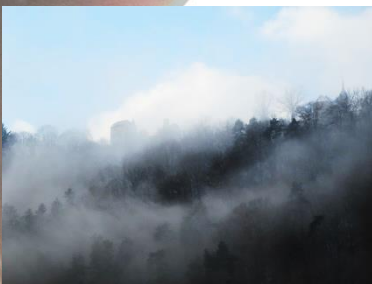


4. Januar 2015

## Von Neckarsteinach über den Dilsberg nach Neckargemünd

Eröffnung der Wandersaison 2015

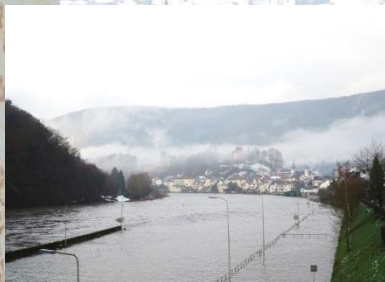


Blauer Himmel, Sonne, kalte, frische Luft – wer hätte das erwartet nach zwei Tagen mit hässlich grauem Regenwetter? Nebelschwaden verzaubern das Neckartal mit dem Dilsberg unserem ersten Ziel heute. Kleiner Wermutstropfen: im Frost der Nacht, hat sich stellenweise Glatteis gebildet. Glücklicherweise, die am Morgen ihre Spikes gefunden haben. Für die anderen ist Vorsicht geboten.

Axel Weber, der das Wanderjahr 2015 mit der heutigen Tour eröffnet, beantwortet die Frage, warum wir wohl so gerne gemeinsam wandern, mit einer Weisheit des Konfuzius: „Wenn ich auch nur mit drei Menschen zusammen gehe, werden sie mir sicher als Lehrer dienen können. Ich wähle ihre guten Eigenschaften



aus und folge ihnen nach, und ihre schlechten Eigenschaften benutze ich, um mich zu bessern.“ Der Regen der letzten Tage hat den Schnee schmelzen lassen, so dass der zu einem reißenden Strom angewachsene Neckar sein Bett verlassen und die Uferwiesen und –wege überschwemmt hat. Wir überqueren den Fluss auf sicherem Steg, um die „Dilsberger Nordwand“ zu erklimmen.



Oben erwartet uns noch ordentlich Schnee. An der Friedenseiche erfahren wir einiges über den Dilsberg: in der Römerzeit diente er als Signalstation, im Mittelalter gehörte die Feste Dilsberg zunächst zum Bistum Worms, später dann zur Kurpfalz. 1621 überstand sie die Belagerung von Tilly im Dreißigjährigen Krieg und 1690 die Eroberung durch Mélac. 1803 kam sie schließlich zu Baden. Sie diente zunächst als Staatsgefängnis und später als Studentenkarzer.



Nach einem Rundgang durch den schönen Ort genießen wir den herrlichen Ausblick von oben auf den Kraichgau, bevor es steil den Berg zur idyllisch gelegenen Lochmühle hinunter geht. Wir stapfen einen etwas matschigen Weg hinauf zur Bockfelsenhütte. Von dort können wir weit ins Neckartal und auf die Feste Dilsberg zurückschauen. Dem gelben „R“ folgend, geht es hinunter nach Neckargemünd durch die Altstadt zur „Alten Scheune“, die zwar am Neckar aber glücklicherweise noch nicht im Wasser steht.



Dort beenden wir diesen gelungenen Auftakt in

gemütlich warmer Atmosphäre bei leckeren Speisen und Getränken und danken Axel herzlich für diese gelungene Auftaktwanderung.



Text und Bilder W. Al-Karghuli